



Zur Schwindelaffaire Stavisky.
Stavisky umarmt im Gefängnis sein neugeborenes Kind.



Ein Geistesgestörter hat zum Protest gegen die amerikanischen Schuldforderungen an Frankreich, die Figur des «Sammy» an dem bekannten Kriegerdenkmal verstümmelt.

50 Jahre Kältemaschine. Am 5. April 1926 waren es fünfzig Jahre her, seit der damalige Professor an der Technischen Hochschule in München, Herr Geheimrat Dr. Carl v. Linde, das Preussische Patent auf die erste mit Kompression arbeitende Ammoniak-Kältemaschine, die im wesentlichen bis heute beibehalten und ganz allgemein für die Kompressoren der Kältemaschinen in Europa mustergiltig geworden ist, erhielt.

Die Wichtigkeit der künstlichen Kälteerzeugung mit diesen zuverlässig u. ökonomisch arbeitenden Maschinen und die Vorzüge der maschinellen Kühlung im Vergleich zu der bisherigen Kühlung mit Natureis wurden zuerst von den grossen Brauereien erkannt, die neuen Maschinen fanden daher ihre erste Verwendung bei der Kühlung des zur Würze- und Bottichkühlung dienenden Süsswassers sowie bei der Luftkühlung der Lager- und Gärkeller in Brauereien. Die im Jahre 1879 von Linde gegründete Gesellschaft für Linde's Eismaschinen A.-G. in Wiesbaden nahm jedoch bald auch den

Bau und Betrieb grosser Eiswerke in Angriff, brachte die maschinelle Kühlung bei Herstellung von Margarine, Stearin, Paraffin sowie in Schlachthöfen, Fleischgefrieranlagen und in den Laderäumen von Transportdampfern in Anwendung und trug auf diese Weise wesentlich zur schnellen Verbreitung der Kältemaschinen in vielen ausgedehnten Industriezweigen bei.

Auf Grund der Linde'schen experimentellen Forschungsarbeiten auf dem Gebiete der tiefsten Temperaturen wurde im Jahre 1895 in der Münchener Versuchsstation die Verflüssigung der Luft in grösseren Mengen auf maschinellem Wege erreicht und hieran anschliessend durch die neue Abteilung für Gasverflüssigung der Gesellschaft Linde ein Verfahren zur wirtschaftlichen Gewinnung von Sauerstoff ausgebildet, sowie der aus einem Gemisch von flüssiger Luft und Holzkohle oder dergl. bestehende Sprengstoff „Oxyliquit“ hergestellt.

In den Werkstätten der vorgenannten Abteilung wurde schliesslich auch die Erzeugung

von reinem Stickstoff und Wasserstoff sowie die Gewinnung der Edelgase: Helium, Argon und Neon durchgeführt.

Der Bau grösserer Kältemaschinen hat im Laufe der Zeit eine ungemein weite Verbreitung gefunden und beschäftigt schon seit mehreren Jahrzehnten zahlreiche Fabriken dagegen haben sich Bau und Verwendung von Klein-Kältemaschinen erst seit einigen Jahren in überraschender Weise entwickelt, nachdem die Elektrizität eine bequeme Beschaffung von Antriebskraft in Fleischereien, Hotels, Bierniederlagen, Krankenhäusern usw. ermöglicht hatte.

Drahtlose Bildübertragung Wien—Paris. — Dem französischen Forscher, Prof. Eduard Belin, einem Schüler von Prof. Dr. Eder-Wien, ist es gelungen, Photographien drahtlos von Wien nach seinem Laboratorium in Malmaison bei Paris zu übertragen.



Bilder von den Manövern der deutschen Reichswehr.